



Vice – Der zweite Mann

Produktion: Brad Pitt, Will Ferrell, Dede Gardner, Jeremy Kleiner, Kevin J. Messick, Adam McKay, USA 2018; *Regie und Drehbuch:* Adam McKay; *Kamera:* Greig Fraser; *Schnitt:* Hank Corwin; *Darsteller:* Christian Bale, Amy Adams, Steve Carell, *Dauer:* 132 Min.; *Format:* DCP, *Verleih:* Universum Film, *Kontakt:* info@just-publicity.com
Kinostart: 21.02.2019

Dick Cheney, einst Vizepräsident unter George W. Bush, gilt als einer mächtigsten Männer in diesem Amt. Ein Power Player, der im Hintergrund agierte. In Vice rückt Regisseur Adam McKay (The Big Short) den einflussreichen Strippenzieher ins Rampenlicht. In einer Mischung aus investigativem Journalismus, Spekulation und Comedy zeichnet Vice Dick Cheneys Lebensweg nach, von den frühen 1960er Jahren, als der junge Studienabbrecher aus Yale in Wyoming Hochspannungsleitungen verlegte, bis zu Cheneys Aufstieg in Washington in der Ära Nixon und seiner achtjährigen Amtszeit als Vizepräsident in der Bush-Regierung, als er die amerikanische Reaktion auf die Anschläge des 11. September 2001 und die Entscheidung für die militärische Invasion des Irak 2003 maßgeblich beeinflusste.

Eine Schlüsselszene zeigt uns einen Wendepunkt im Leben des jungen Cheney (Christian Bale) und macht dessen spätere Frau Lynne (Amy Adams) als treibende Kraft hinter seiner Karriere erkennbar.

Nachdem Cheney zum wiederholten Mal stark

alkoholisiert am Steuer seines Autos aufgegriffen wurde, liest sie ihm die Leviten. Sie verlangt, dass er etwas aus sich macht. Knapp vier Jahrzehnte später, als bereits eine beachtliche politische Karriere hinter Cheney liegt, will George W. Bush (Sam Rockwell) ihn für das Amt des Vizepräsidenten gewinnen. Doch Cheney, mittlerweile Vorstand des Energiekonzerns Halliburton, lehnt ab. Zu unbedeutend erscheint ihm das Amt. Dann aber wirft er geschickt seine Köder aus und überzeugt Bush davon, ihm die Verantwortung für das Militär, die Energiepolitik und die Auswärtige Politik zu übertragen.

Vice ist ein bedeutender Gegenwartsfilm, weil er anhand der Figur Dick Cheney und dessen Schlüsselrolle in der Bush-Regierung ein Kapitel der jüngeren amerikanischen Geschichte aufrollt, dessen Folgen bis in die Gegenwart reichen. Mit den Mitteln der Komik gelingt dem Film dies auf unterhaltsame Weise. Brillant sind die Darsteller. Christian Bale gewann für seine herausragende Leistung den Golden Globe.





Adam McKay (geboren 1968 in Philadelphia, USA) hat bei der Saturday Night Live Show gearbeitet und zahlreiche Komödien gedreht. Über Dick Cheney sagt er: „Er hat die Tore geöffnet, und jetzt laufen die Hirsche und die Hyänen rund um das Weiße Haus.“

Die *Jury der Evangelischen Filmarbeit* ist ein unabhängiges Gremium. Evangelische Werke, Verbände und Einrichtungen benennen in vierjährigem Turnus die acht Mitglieder der Jury. Sie erfüllt ihren Auftrag im Rahmen des Gemeinschaftswerks der Evangelischen Publizistik gGmbH. Sie hat bis heute über 750 Spiel- und lange Dokumentarfilme als *Filme des Monats* ausgezeichnet, die sich durch ihre herausragende Qualität zur Diskussion anbieten und Impulse zu verantwortlichem Handeln geben. Sie setzt damit Maßstäbe für eine anspruchsvolle Bewertung des jeweils aktuellen Kinoangebots.

Die Jury zeichnet Filme aus, die dem Zusammenleben der Menschen dienen, zur Überprüfung eigener Positionen, zur Wahrnehmung mitmenschlicher Verantwortung und zur Orientierung an der biblischen Botschaft beitragen. Sie berücksichtigt dabei die filmästhetische Gestaltung, den ethischen Gehalt und die thematische Bedeutsamkeit des Films. Keiner dieser Aspekte darf allein Ausschlaggebend sein; sie sollen vielmehr in ihrer wechselseitigen Beziehung bewertet werden. Zur Nominierung eines jeden Films veröffentlicht die Jury eine Begründung, die auch im Internet abgerufen werden kann (www.filmdesmonats.de).

Januar 2019

Verantwortlich:
Dr. Margrit Frölich
Vorsitzende der Jury

Der *Film des Monats* steht im Kontext weiterer evangelischer Einrichtungen zur Filmkultur. Dazu gehören:



epd Film – Das Kino-Magazin, mit Berichten, Analysen, Kritiken und Informationen zu Kino, Filmkultur und Filmgeschichte. Für alle, die Kino lesen wollen (www.epd-film.de).

EZEF EZEF – Evangelisches Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit, die Agentur für Filme aus dem Süden, fördert im Rahmen des Evangelischen Entwicklungsdienstes Filme aus Asien, Afrika und Lateinamerika (www.ezef.de).

interfilm

international interchurch
film organisation

INTERFILM – Internationale kirchliche Filmorganisation. Mitgliederverband für Institutionen und Einzelpersonen, die sich im Dialog von Kino und Kirche engagieren, in Kooperation mit der katholischen Partnerorganisation SIGNIS Träger der Ökumenischen Jurys an internationalen Filmfestivals (www.inter-film.org).



Filmkulturelles Zentrum im Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik – Forum der Evangelischen Kirche für Film und Kino: Information, Beratung, Organisation, Veranstaltungen, Publikationen, Kooperationen, darunter exemplarisch die Veranstaltungs- und Buchreihe „Arnoldshainer Filmgespräche“ (www.gep.de).